

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 41 (1979)

Heft: 3

Rubrik: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ral Electric Plastics BV. Da diese Auskleidungen trotz ihrer Grossflächigkeit nur 2,5 kg wiegen, war das gute Fließverhalten des zu verwendenden Materials von hoher Bedeutung.

NORYL erfüllte die notwendigen Verarbeitungsvoraussetzungen und übertraf andere gestellte Anforderungen wie Flammwidrigkeit gemäss DIN 53438 und FMVSS 302 und gute Schlagzähigkeit bei erhöhten sowohl unter dem Gefrierpunkt liegenden Temperaturen. Die ausgezeichnete Wärmeformbeständigkeit ist für Sekura von besonderer Wichtigkeit, weil viele der dort ausgerüsteten Fahrzeuge in den Mittleren Osten exportiert werden.

Aus den Sektionen

Aarg. Verband für Landtechnik

Kurse und Prüfungen Kat. G

Die nächsten Kurse und Prüfungen für Fahrer von landw. Fahrzeugen und Mofas finden im Frühling statt.

Mädchen und Burschen, die bis zum 31. Oktober 1979 vierzehn Jahre (Jahrgang 1965) alt werden, können sich dazu anmelden.

Anmeldeschluss 28. Februar 1979.

Die roten Anmeldeformulare können bei den Kantonspolizeiposten oder beim

AVLT, Geschäftsführung

5604 Hendschiken

bezogen werden.

Sektion Solothurn

Einladung zur ordentlichen **Generalversammlung**,

Dienstag, den 27. Februar 1979, 13.30 Uhr.

im Restaurant Cartier, **Oensingen**.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung
5. Jahresbeitrag 1979
6. Mutationen
7. Ersatzwahl
8. Tätigkeitsprogramm
9. Genehmigung der abgeänderten Statuten
10. Verschiednes.

Anschliessend zeigt Herr **Baer**, in Fa. Bucher-Guyer den Tonfilm «Milchgewinnung heute» unter verschiedenen Rassen, in verschiedenen Ländern.

Gemeinsamer Imbiss.

Der Vorstand.

Generalversammlung des Thurg. Verbandes für Landtechnik

(CC) Eine grosse Zahl Traktorenbesitzer und Gäste fanden sich am Samstagnachmittag, den 9. Dezember 1978 im Saale des Gasthofes zur «Kreuzstrasse» in Märstetten ein. Damit bekundeten sie ihr reges Interesse am Verbandsgeschehen. Dieses stand im Berichtsjahr wiederum im Zeichen der technischen Schulung und Weiterbildung unserer Fahrer von landw. Motorfahrzeugen. Präsident Jakob Fatzer, Neukirch-Egnach, konnte auch diesmal nebst einigen Delegationen benachbarter Verbände u. a. den Vertreter des Departementes, Herrn Stettler, sowie Bauernsekretär Dr. Hermann Bürgi begrüssen. Dem krankheitsbedingt abwesenden Geschäftsführer August Bolli wünschte er baldige und gute Besserung.

In seinem **Jahresbericht** skizzierte der Vorsitzende die allgemeine Situation der Landwirtschaft, die er als schwierig bezeichnete. Nicht nur begrenztes Wachstum, sondern sogar Einschränkungen in den wichtigsten Betriebszweigen mussten hingenommen werden. Produktivitätssteigerung, einst Modewort, soll nicht mehr gültig sein. Da dem Bauern keine Alternativen angeboten werden, muss er die Einkommensverbesserung auf dem Wege über die Kostensenkung suchen. Von diesem Gedanken ge-

tragen sind die steten Bemühungen des Verbandsvorstandes, durch Kurse den Landwirten ausreichende Kenntnisse über Wartung und Pflege ihres kostspieligen Maschinenparks zu vermitteln. Als wegweisend kann hier das SVLT-Kurszentrum Riniiken betrachtet werden, von dessen Weiterbildungsmöglichkeit auch viele Thurgauer Gebrauch machen. Die Kursprogramme werden jeweils in der «Landtechnik» publiziert.

Als besonderes Anliegen erachtet der Präsident die Verkehrserziehung der Fahrer landw. Motorfahrzeuge sowie die Betriebssicherheit der landw. Motorfahrzeuge und Anhänger. Trotz einiger schwerer Unfälle, an denen landw. Fahrzeuge beteiligt waren, ist festzustellen, dass die meisten Landwirte die Vorschriften in bezug auf Ausrüstung ihrer Fahrzeuge und korrektem Verhalten auf der Strasse befolgen. Auf die in letzter Zeit erschienenen kritischen Zeitungsartikel anspielend, bemerkt Jakob Fatzer, dass solche Vorkommnisse nicht nur dem Betreffenden, sondern der ganzen Landwirtschaft schaden. Für die Verbandsorgane sind es Fingerzeige, in ihren Bemühungen noch ein Vermehrtes zu tun. Es geht schlussendlich um den Ruf der Landwirtschaft und den Goodwill ihr gegenüber und nicht zuletzt um die berechtigte Sonderstellung im Strassenverkehrsgegesetz.

Dass die Vorbereitungskurse bei der Jugend grossen Anklang finden, beweist die grosse Beteiligung von 468 Mädchen und Burschen. Die von Viktor Monhart auf Arenenberg durchgeföhrten Traktorunterhaltskurse vermochten 150 Teilnehmer zu mobilisieren. Unter dem gleichen Kursleiter wurden 64 Landwirte in die Schweißtechnik eingeföhrt. 75 Kursteilnehmer wurden von Walter Hut über die Materie der elektr. Anlagen auf Motorfahrzeugen und Anhängern instruiert. Der Erweiterung des geistigen Horizonts diente ebenfalls der Besuch der DLG in Frankfurt in den ersten Maitagen. Am 18. Juni starteten 121 Personen zur Studienreise nach Schweden-Finnland und kehrten am 26. Juni wieder voller Begeisterung in die Heimat zurück.

Zum Mitgliederbestand erfuhren die Teilnehmer, dass sich dieser auf 2845 beziffert. Angesichts der Zahl von 3700 Betrieben im Verbandsgebiet, könnte der Mitgliederbestand grösser sein. Der Vorsitzende

legt jedem Anwesenden ans Herz, in der Mitgliederwerbung mitzuhelpen. Abschliessend dankt der Berichterstatter seinen Vorstandkollegen für die vorzügliche Mitarbeit. In den Dank eingeschlossen sei ebenfalls das Zentralsekretariat mit Dir. R. Piller und seinen Mitarbeitern, die Schulgemeinden, die Landw. Schule Arenenberg für die Ueberlassung der Kursräume, die Amtsstellen für ihr Verständnis und die Vertragslieferanten für die finanzielle Unterstützung. Den Mitgliedern für ihr Vertrauen dankend, wünscht Präsident Fatzer allseits Glück in Hof und Familie und hofft, dass diese Wünsche auch am Krankenlager unseres lieben Geschäftsführers August Bolli in Erfüllung gehen mögen.

Ein grosser Beifall belohnte daraufhin den Berichterstatter für seinen vorzüglichen Jahresrückblick.

Gesunde Finanzlage, vielseitiges Tätigkeitsprogramm

In der **Jahresrechnung** resultiert bei Fr. 89'714 Ausgaben, ein Vorschlag von Fr. 3'745.

Das **Tätigkeitsprogramm** umfasst wiederum eine breitgefächerte Palette von Kursen und Vorträgen. So beispielsweise Traktorenunterhaltskurse für Lehrlinge im 2. Lehrjahr, Vorkurse für jugendliche Traktorfahrer, Elektro- und Autogenschweisskurse, Kurse für Montage und Unterhalt von Blinklichtanlagen, Funktionskontrollen am Traktor. Die Kursleiter Häberlin, Monhart, Fatzer, Hut, Neukomm, alles Vorstandsmitglieder, werden auch im nächsten Jahr bestrebt sein, möglichst viel Wissen und Fertigkeit an die Kursteilnehmer weiterzugeben. Als Vereinsreise ist ein Besuch der Landw. Ausstellung in Paris vom 4.–11. März 1979 vorgesehen. Auf dem Programm stehen weiter regionale Vorträge in Frauenfeld und Sulgen, mit dem Thema «Der Traktor im Mittelpunkt der Mechanisierung». Turnusgemäss figurierten diesmal wieder **Wahlen** auf der Traktandenliste. Auch dieses Geschäft konnte speditiv abgewickelt werden, da keine Demissionen vorlagen. Die in globo und mit offenem Mehr durchgeföhrte Abstimmung ergab die geschlossene Bestätigung des Vorstandes. Mit Akklamation erfolgte hierauf die Bestätigung des Präsidenten, Jakob Fatzer, der im Namen seiner Kollegen für das Vertrauen dankte.

«Die gesetzliche Ausrüstung der landw. Traktoren und Anhänger» bildete das Thema des sehr instruktiven Vortrags von Viktor Monhart. Anhand von Licht-

bildern wurde den Besuchern wieder einmal vor Augen geführt, wie ein landw. Fahrzeug und die dazu gehörigen Maschinen und Geräte ausgerüstet und gekennzeichnet sein sollen. Hier zeigte sich so recht die Wichtigkeit der Kenntnisse gesetzlicher Ausmasse in Breite und Höhe und die Notwendigkeit vorschriftsgemässer Beleuchtung und Markierung. An die Adresse der Maschinenindustrie kann in diesem Zusammenhang ein Vorwurf nicht erspart werden, indem noch zu viele nicht verkehrskonform konstruierte und ausgerüstete Maschinen auf den Markt kommen. Dieser Mangel war dann auch Gegenstand verschiedener Diskussionsvoten.

Gebhard Ammann überbrachte die Grüsse der Nachbarsektion St. Gallen, sowie im Namen der Direktion, diejenigen des Zentralverbandes. Einige von ihm genannte Zahlen veranschaulichten die Beträge der Zollrückerstattung auf den zu landw. Zwecken verwendeten Treibstoffen. Im übrigen stellt er fest, dass in der Sektion Thurgau ausgezeichnete Arbeit geleistet werde. Sektionschef Rudolf Studer von der Eidg. Forschungsanstalt Tänikon (FAT) wies darauf

hin, dass sich jeder Traktorenhalter vor dem Kauf eines **Sicherheitsbügels** die Bewilligung durch das Strassenverkehrsamt vorbehalten sollte. Hinsichtlich der **hydraulischen Bremsen** an Anhängern sei in der Empfehlung nach aussen noch Vorsicht geboten, da das Problem noch im Studium sei. Zu gegebener Zeit werde die Praxis darüber eingehend orientiert werden. Sodann rügte er die spärlich eingehenden **Bewilligungs-Anmeldungen für überbreite Maschinen**. Ferner stösst er sich daran, dass im SVG die zahllosen Vorschriften in bezug auf die Landwirtschaft überall eingestreut sind. Eine Konzentration in separatem Abschnitt wäre übersichtlicher und sowohl für den Praktiker, als auch für die Vollzugsorgane nich so verwirrend. Der Präsident kann ihm dazu erwidern, dass aus der Hand von Werner Bühler, Leiter des Weiterbildungszentrums Riniken, eine solche Schrift existiere. Bestellungen können bei ihm aufgegeben werden.

Mit dem besten Dank für den zahlreichen Besuch und die erspriessliche Mitarbeit konnte der Präsident hierauf die Versammlung schliessen.

Verbands- und Vereinsreisen:

**Mit Kuoni wird eine
Verbands- und Vereinsreise nicht teurer.
Aber organisierter.**



Rufen Sie uns an, damit wir Sie überzeugen können. —
Auskunft und Anmeldung in Ihrer Kuoni-Filiale oder bei
Kuoni AG, Verbands- und Vereinsreisen, 8037 Zürich,
Tel. 01-441261.



Ihr Ferienverbesserer

Verlangen Sie speziell
KUONI-Reisen in jedem
Reisebüro.